



© Andrey – stock.adobe.com, Andreas Kolarik

Gästeplus befeuert Gastro-Großhandel

Autor: Stefan Pirker

Mit einem Gesamtumsatz von 2,6 Milliarden Euro im Jahr 2024 lag Österreichs Gastro-Großhandel rund 25 Prozent über dem Vor-Corona-Jahr 2019.

Neuer Tourismus-Rekord: 154 Millionen Nächtigungen im Jahr 2024“, „2023/24 erneut mehr Tourismusbetriebe und Betten“, „Tourismus-Sommersaison 2024 bringt Nächtigungsrekord“ – diese und ähnliche Überschriften findet man, wenn man sich durch die Website von Statistik Austria klickt. Profitiert von einem starken Tourismusjahr 2024 hat wohl auch der österreichische Gastro-Großhandel. Konnte er doch laut Zahlen von Gastro-Data seine Umsätze um 2,8 Prozent auf 2,6 Milliarden Euro steigern. Damit liegt man um 24,4 Prozent über dem Vor-Corona-Jahr 2019, als sich die Umsätze auf 2,09 Milliarden Euro beliefen. Das Wachstum 2024 kam übrigens zur Gänze aus der Zustellung, die um 3,7 Prozent im

Jahresvergleich nach oben kletterte, während die Abholung mit plus/minus 0,0 Prozent stabil blieb.

Schwacher Juni, starker Dezember

Die stärksten Anstiege beim C&C-Zustell-Großhandel gab es im Vorjahr

laut Stefan Obergantschnig, geschäftsführender Gesellschafter von Gastro-Data, in den Monaten April (+9,2 %), Juli (+9,4 %) und Dezember (+9,1 %). Rückgänge wurden jedoch im März (-4,2 %), im Juni (-7,7 %) und im September (-3,0 %) verbucht. Insgesamt entfielen im

UMSÄTZE 2024 AUSGEWÄHLTER GASTRO-GROSSHÄNDLER

	UMSATZ 2024 IN MIO. EURO	VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR
Transgourmet Österreich	896	+2,7 %
Eurogast (Vereinigung von elf Gesellschaftern)	620	+3,0 %
Wedl	463	+3,4 %
<u>Kastner</u> Abholmärkte und Gastrodienst	181	+4,2 %

Anmerkung: Das Geschäftsjahr von Metro Cash & Carry Österreich weicht vom Kalenderjahr ab. In der Periode 1.10.2023 bis 30.9.2024 kam man auf einen Umsatz von 914 Millionen Euro.

Vorjahr 26 Prozent der Umsätze auf die Abholung und 74 Prozent auf die Zustellung. Dies entspricht genau der gleichen Verteilung wie im Jahr zuvor.

Im Bundesländervergleich konnte im Vorjahr Wien die Stellung als umsatzstärkster Markt für den Gastro-Großhandel weiter ausbauen. Konkret erzielte man ein Plus von 6,6 Prozent auf rund 450 Millionen Euro. Weitere überdurchschnittliche

Entwicklungen gab es in den Bundesländern Steiermark (+3,9 %), Vorarlberg (+3,1 %) und Burgenland (+2,9 %). Kärnten inklusive Osttirol wies als einziges Bundesland einen Rückgang in Höhe von minus 0,4 Prozent aus.

AF-Getränke mit größtem Umsatzanstieg

Sortimentsseitig waren im Vorjahr AF-Getränke die größten Umsatzgewinner. Sie verzeichneten ein Plus von 13,0 Prozent, getrieben nicht zuletzt durch Preissteigerungen bei Fruchtsäften. Weniger gut lief es hingegen für Non Food I (Verbrauchsgüter) und Non Food II (Gebrauchsgüter). Hier gab es Umsatzrückgänge um jeweils 1,8 Prozent.

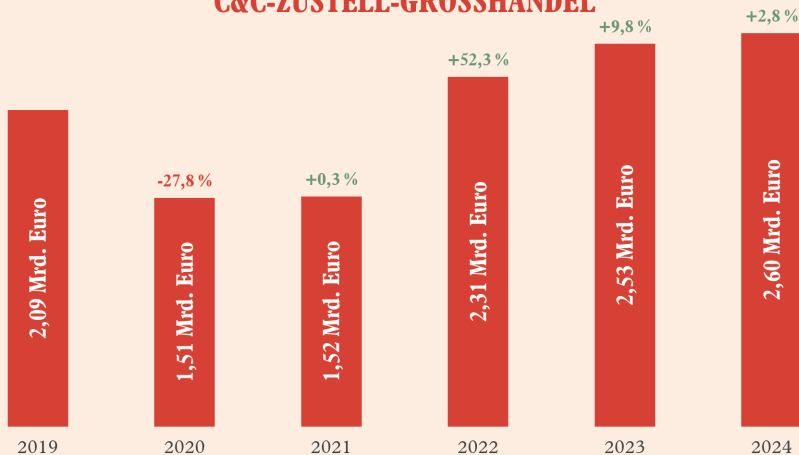


Stefan Obergantschnig,
geschäftsführender Gesellschafter
von Gastro-Data: „Der Anteil der
Zustellung betrug 2024 bereits
74 Prozent.“

ÜBER DAS GASTROPANEL VON GASTRO-DATA

Als Datenlieferanten des Gastro-Panels fungieren die Gastro-Großhändler Eurogast, Kastner, Metro, Transgourmet und Wedl. Mit deren Scanning-Abgangsdaten wird ein Abdeckungsgrad von 85 bis 90 Prozent am gesamten Vollsortiments-Großhandel Österreichs erreicht. Das GastroPanel konzentriert sich auf den Gastronomie- und Großverbrauchermarkt und analysiert alle Warenströme bis auf Ebene Einzelartikel, die über den österreichischen C&C-Zustell-Vollsortimentsgroßhandel an die Gastronomie und die Gemeinschaftsverpflegung vertrieben werden. Gleichzeitig ist Gastro-Data Teil der Foodservice Panel Group, deren Mitgliedsunternehmen auch den Gastro-Großhandel in der Schweiz, Deutschland und Frankreich analysieren.

UMSATZENTWICKLUNG IM ÖSTERREICHISCHEN C&C-ZUSTELL-GROSSHANDEL



Quelle: Gastro-Data/GastroPanel (Umsatz alle Sortimente)